

10. Schwyzer Kantonturnfest in Brunnen

Im Zentralschweizerischen Turnverband sind bekanntlich die drei Kantonturnvereine Uri, Schwyz und Zug zusammengeschlossen. Ihr Festturnus sieht vor dem Eidgenössischen ein Zentralschweizerisches Turnfest vor, dem die Kantonturnfeste von Schwyz und Zug vorausgehen. Die Urner Turnkameraden feiern kein eigenes Fest, sondern sie beteiligen sich in der Regel an denjenigen der Nachbarkantone. An sogenannten «festlosen» Jahren besuchen die Zentralschweizer zudem gerne die Wettkämpfe des Turnverbandes an der Linth, der allerdings nicht in der Bestandesliste des Eidgenössischen Turnvereins zu finden ist, sondern lediglich ein Bindeglied zwischen Vereinen schwyzerischen, st.-gallischen und glarnerischen Nachbargebieten darstellt.

Dem Turnverein Brunnen war zum erstenmal die Ehre zuteil geworden, ein Schwyzer Kantonturnfest vorzubereiten und durchzuführen. Der stattliche Kur- und Fremdenort am Vierwaldstättersee hat diese Aufgabe gern übernommen und gut gelöst, denn Gastlichkeit wird in Brunnen gross geschrieben. Dazu kam bereits am Samstag ein fast wolkenloser Sommerhimmel, der die Reize der unvergleichlichen Landschaft unterstrich, den Organisatoren aber eine grosse Sorge abnahm. In den beflaggten Strassen des schmucken Festortes mischten sich die Turner unter die internationalen Kurgäste und die einheimischen Festbummler, die dem Festplatz zustrebten.

Wenig ausserhalb des Kurortes an der Strasse nach Gersau gelegen, bot sich der Fussballplatz samt Trainingsareal und räumlichem Zubehör als Wettkampfstätte für das Sektionsturnen wie für die Kunst- und Nationalturner geradezu an. Für die Leichtathleten stand unweit davon eine Naturwiese, topfeben und mit improvisierten Anlagen, zur Verfügung. Und das alles eingebettet in einen grossartigen landschaftlichen Rahmen: die relativ breite Talebene der Muota, flankiert von den Gebirgsstöcken des Rigimassivs und des Fronalpstock und beherrscht von den beiden Mythen; im Süden schliessen Bauen, Urirotstock und Bristenstock das prachtvolle Panorama wirkungsvoll ab.

Die Beteiligung

Von den 22 Sektionen des Kantonturnvereins Schwyz standen ausser den beiden Männerturnvereinen von Bäch und Ibach und dem suspendierten TV Vorderthal alle im Wettkampf. Das will schon etwas heissen, denn viele dieser Vereine haben steinigtes Erdreich zu beackern, sei es aus materiellen oder ideellen Gründen. Als Gastsektionen nahmen die Urner aus Amsteg, Andermatt, Erstfeld und Flüelen, die Nidwaldner aus Beckenried, die Luzerner aus Vitznau, die Zuger mit Allenwinden, Hagendorn, Oberägeri, Unterägeri, Rotkreuz und Zug-Stadt und schliesslich noch die beiden Zürcher Vereine Schönenberg und Samstagern am Feste teil. Von den 32 konkurrierenden Vereinen — TV Benken hatte aus seuchenpolizeilichen Gründen verzichten müssen — starteten Einsiedeln, Lachen und Wangen in der ersten Stärkeklasse.

Den reinen Gerätewettkampf A absolvierten 8, den rein leichtathletischen Wettkampf 4 Vereine. Der Hauptharst von 14 Sektio-

nen hatte sich dem Wettkampf C mit je einer Geräte- und einer leichtathletischen Disziplin verschrieben, und schliesslich starteten 6 Vereine mit je 2 Geräte- und leichtathletischen Disziplinen im Wettkampf D. Der sichere Barren war von 25 Mannschaften gewählt worden; die Schaukelringe traten bei 4 Vereinen in Aktion, und der Rest der Gerätesektionen verteilte sich auf Pferdsprung, Pauschenpferd, Ringe und Bodensprünge.

Die ziemlich anspruchsvolle, aus vier Elementen zusammengesetzte Freübung wurde im allgemeinen von den Vereinen gut bewältigt. Die Oberturner hatten die Aufgaben, die Darbietung mit fünf freigewählten Übungsfolgen, wovon drei Laufformen, zu bereichern, was nicht immer zu geglückten Kombinationen führte. Man spürte aber auch bei schwächeren Vorführungen das Bestreben, neue Elemente zu verarbeiten und in den ersten Wettkampfteil einzubauen.

Als Sektionslauf hatte man eine 80-m-Pendelstafette ohne Stabübergabe, mit nur drei Metern Uebergaberaum, gewählt. Es gab Vereine, die das Maximum an Punkten «herausliefen».

Ueber das Einzeltturnen

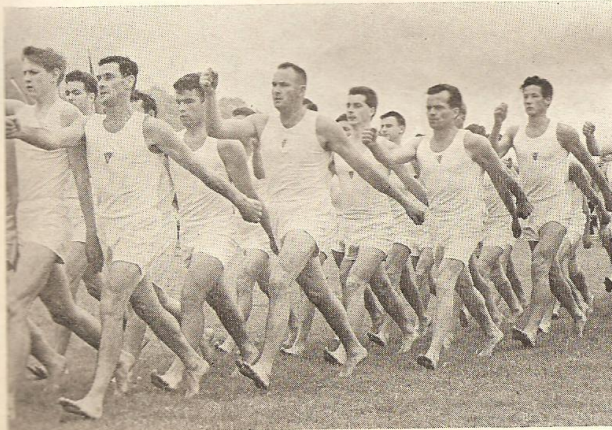
müssen wir uns mit einigen Hinweisen begnügen. Das ganze Programm wurde am Samstag bewältigt, so dass der Sonntag für das Sektionsturnen und die offiziellen Veranstaltungen frei war.

In der Leichtathletik konnte zum erstenmal der Olympische Zehnkampf nach der neuesten Wertung durchgeführt werden. Mit 21 Wettkämpfern in Kat. A, 53 in Kat. B mit Siebenkampf und 63 Anfängern mit Fünfkampf stellten die Leichtathleten den grössten Harst. Bei den 60 Kunstturnern stellte sich der zwanzigjährige Franz Bisig jun., Einsiedeln, trotz seinem körperlichen Handicap infolge Polio, an die Spitze der Verbandsrangliste, wozu wir herzlich gratulieren. Von den starken Mannen standen rund 50 im traditionellen Wettkampf der Nationalturner.

Festlicher Abend

Der schöne Sommerabend konnte nicht verhindern, dass sich die stattliche Festhütte mit einer festlichen Zuschauer- und Zuhörerschaft anfüllte. Die Erschienenen hatten es nicht zu bereuen, denn sie kamen voll auf ihre Rechnung. Unter der Marke «Rendez-vous 1965» rollte während rund drei Stunden ein abwechslungsreiches Programm über die Bühne, eröffnet von der schmucken Feldmusik Brunnen. Neben den ausgezeichneten Darbietungen des Damenturnvereins Brunnen, neben der ausgefeilten Akrobatik von Karl Kissling and his boys and girls, brillierten mit stürmisch applaudierten Glanznummern das Caneros-Show-Quartett und das Schlagertrio «Butterfly». Eine folkloristisch-fastnächtliche Note brachte die bäumige «Chatze-Musig Brunne» ins Programm. Es ging schon gegen Mitternacht, als das Orchester Torpedos, Einsiedeln, die Tanzlustigen auf die Bühne locken konnte.

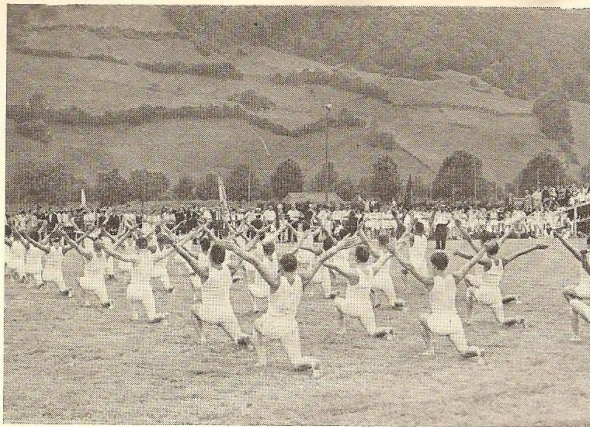
In der Nacht war ein Gewitter über die Bucht von Brunnen hinweggegangen, und als die ersten Sektionen mit Gesang und Trom-



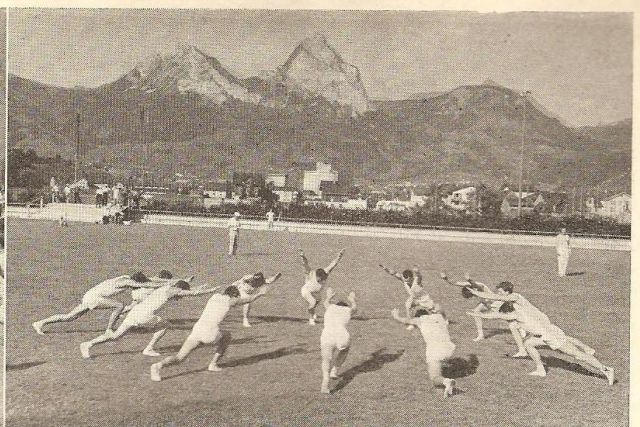
Wangen



Start zum Sektionslauf



Einsiedeln



Gersau

melschall in Festort einrückten, war der ganze Himmel bedeckt. Auf dem Festplatz wurde um 7.15 Uhr die Sektionsarbeit wieder aufgenommen, und eine stattliche Zahl von Zuschauern verfolgte mit Interesse die Darbietungen der Turner.

Feierstunde

Um 9 Uhr ruhte der Wettkampf auf allen Plätzen. Die Turnkameraden aus Lachen überbrachten dem neuen Festort die Kantonalflagge in stattlichem Aufmarsch. Mit bewegten Worten würdigte ihr Sprecher, Armin Ernst, Vizepräsident des OK von Lachen, die Bedeutung der Fahne als Sinnbild der Zusammengehörigkeit und der vorbildlichen turnerischen Haltung. Es wäre die Aufgabe des im März 1964 allzufrüh abberufenen OK-Präsidenten Josef Schuler gewesen, sie dem neuen Festort zu übergeben. Wir ehren sein Andenken, indem wir in seinem Geiste weiter dem Turnen dienen.

OK-Präsident Georges Vohmann sen., alt Bezirksammann, nahm das Symbol der Schwyzer Turner in treue Obhut, dankte Lachen für die vorbildliche Gestaltung des Festes vor vier Jahren und ehrte auch seinerseits das Andenken an Sepp Schuler, den weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannten Turnerführer. Als die Musikgesellschaft das Beresinalied intonierte, stieg das Bild des lebensfrohen und begeisterten Kameraden nochmals wirklichkeitsnah aus der Erinnerung auf.

Zum Festgottesdienst marschierte die gesamte Turnerschaft vor dem Feldaltar beim Kommandoturm an. Wir beneiden unsere katholischen Mitchristen um die selbstverständliche Geschlossenheit, mit der sie am Fest vor den Herrgott treten. H. H. Prof. Dr. Kamer vom Kollegium Schwyz rief in seiner Festpredigt den Turnern zu: «Es ist etwas Gutes, was ihr heute tut, denn ihr stählt den euch von Gott geschenkten Körper. Der wahre Sinn des Sportes liegt aber nicht

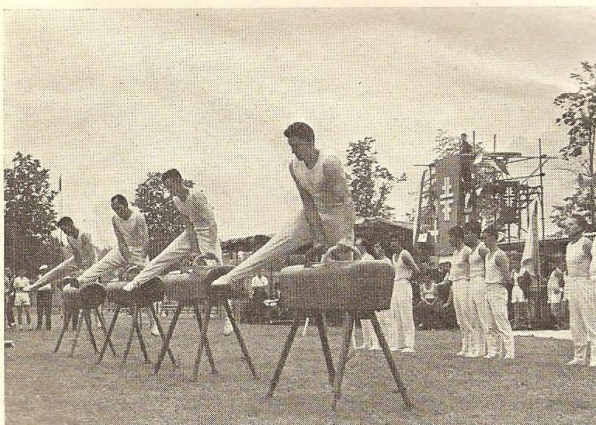
nur im Körperlichen. Kameradschaft, Einordnung, Bescheidenheit sind geistige Güter, die dem wahren Turner und Sportler geschenkt werden. Seid dankbar für die euch von Gott verliehene Gesundheit und gebt denjenigen ein Beispiel männlicher Bewegungsfreude, die vor ihren Fernsehkästen lediglich dem Schausport fröhnen!» Die Heilige Messe schloss die besinnliche Feierstunde.

Das Faustball-Turnier der Männerturner

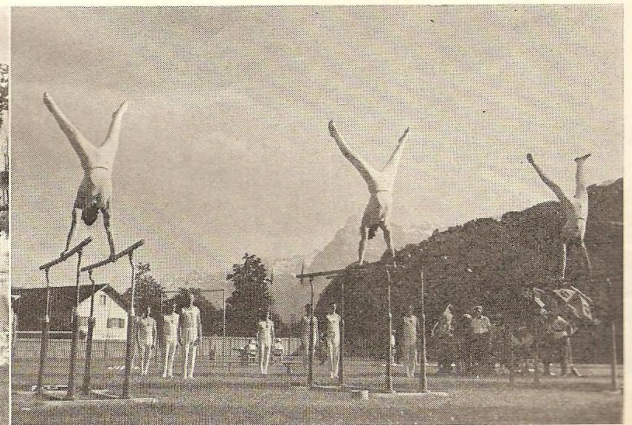
Eine ausgezeichnete Idee: Die zu Allgemeinen Übungen eingeladenen Männerturner mit Spielwettkämpfen am Festbesuch stärker zu interessieren! Die 23 gemeldeten Faustballmannschaften spielten in vier Gruppen und machten sich den Gruppensieg nicht leicht. Es wäre zu wünschen, dass sich auch andere Festorganisatoren diesen guten Gedanken durch den Kopf gehen liessen. Die Schwyzer Männerturner haben sich jedenfalls sehr positiv auf dieses Turnier eingestellt.

Und dann kam der Regen...

Mit dem rasch und reichlich servierten Mittagessen wurde bei sich zusehends verfinsterndem Himmel die Vormittagsarbeit abgeschlossen. Der Hauptharst der aktiven Festteilnehmer machte sich zum Festzug bereit, während die vierte Abteilung der Sektionen zum Wettkampf antrat. Und schon setzte zunächst ein leichter Gewitterregen ein, der allerdings immer dichter wurde und das schöne Bild des farbenfrohen Festzuges beeinträchtigte. Immerhin wurden die stattlichen Sechserkolonnen der Aktiven überall freudig applaudiert. Reiter- und Trachtengruppen belebten die Zugordnung; Radfahrer, Alphornbläser, Fahnenchwinger, dann die Reihen der Turnerinnen und Jugendriegeln liessen sich von der Ungunst der Witterung nicht allzustark beeindrucken, und als der Festzug durch den belebten



Wollerau-Bäch



Beckenried



Ausschnitte aus dem leider verregneten Festzug

Kurort wieder den Festplatz erreicht hatte, besann sich der Wettermacher eines Bessern, so dass man auf einen glimpflichen Festabschluss hoffen konnte.

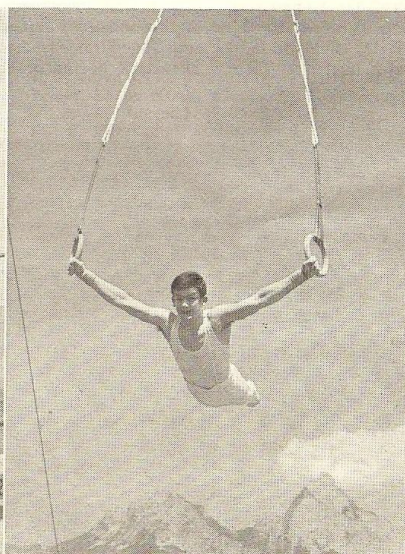
Nasser Ausklang

Bei leidlichem Wetter konnte Kantonaloberturner Kurt Heuberger den Schlussakt vor recht zahlreichen Zuschauern in Angriff nehmen. Mit wohlgeratenen Geräteübungen setzten Küssnacht am Barren und Lachen an Barren und Schaukelringen einen Schlusspunkt unter die Sektionsdarbietungen. Dann eröffneten die erstgekrönten Kunstturner mit ausgefeilten Geräteübungen das Schlussprogramm. Eine rassige Pendelstafette zweimal 80 m der Bezirksmannschaften wurde zugunsten von March entschieden. Und dann setzte leider wieder Regen ein. Was die Damenturnvereine von Lachen, Seewen und Zug-Stadt nicht hinderte, mit ausgezeichneten Vorführungen im Regen auszuharren und für das moderne Frauenturnen zu werben. Dasselbe taten für das Mädchenturnen die Jungturnerinnen unter der Leitung von Frau Woodtli, Lachen, mit ihren ansprechenden Frei- und Ballübungen. Ein reizendes Bild, als die kleinsten Jungturnerinnen mit farbigen Luftballons einmarschierten, die alsbald in den grauverhängten Regenhimmel aufstiegen. Mit dem Gymnastikball traten rund 200 Jungturner auf den Plan, um unter Hans Bütikofer, Lachen, originelle Partnerübungen hinzulegen.

Dann liess Jakob Albertin, Andermatt, seine 80 Männerturner einmarschieren. Ihre zwei flotten Freiübungsgruppen wurden abgelöst durch den Einmarsch von 380 Turnerinnen im kornblumenblauen Gewand. Jammerschade, dass ihre bezaubernde Reifengymnastik im strömenden Regen viel von ihrer Wirkung verlor. Für ihr tadelloses Ausharren konnte ihnen Josef Zimmermann, Zug, den wohlverdienten Dank aussprechen. Zu den Allgemeinen Übungen marschierten nun die Aktiven ein. Mit Bravour führten sie ihre Freiübungsgruppe vor, die gerade wegen der Disziplin, mit der sie im Regen ausgeführt wurden, einen ausgezeichneten Eindruck hinterliess. Nach der Oberturnerehrung geriet auch die zweite Vorführung ganz vorzüglich. Dann aber verlegte Karl Heuberger die Rangverkündung in die Festhütte, wo es OK-Präsident G. Vohmann nicht leicht hatte, die gezeigte Arbeit der Turner zu würdigen und allen Mitarbeitern für ihre Unterstützung zu danken. Kurt Heuberger wurde mit einem Blumengebinde ausgezeichnet. Mit allen guten Wünschen zur Heimkehr schloss Turnfreund Vohmann seine Ansprache. Kantonalpräsident Jos. Kraft, Arth, holte mit seinem bündigen Dankeswort an die Festgemeinde den Applaus der Zuhörer. Als ehemaliger Oberturner sprach Nationalrat Diethelm namens der Regierung, des Bezirksrates und der Gemeinde Brunnen besinnliche Worte über die staatsbürgerlichen Werte des Turnens und Kurt Heuberger setzte mit der Rangverkündung den Schlusspunkt unter das trotz der Witterungsunbill denkwürdige Kantonalturnfest. H. E. K.



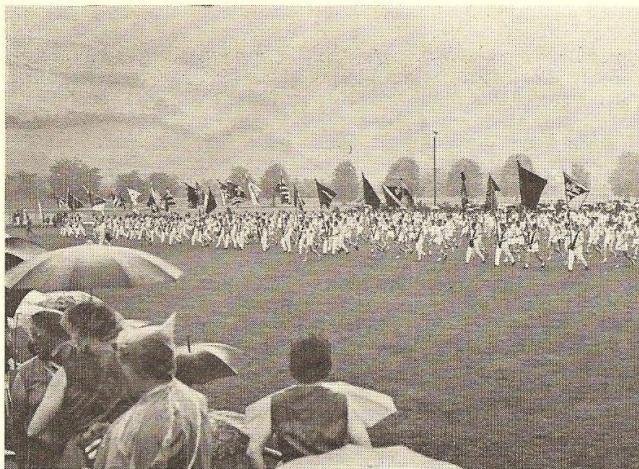
Hochweitsprung im Nationalturnen



Kunstturnersieger Franz Bisig



Leichtathletik im Sektionswettkampf IV. Am



Aufmarsch des Fahnenzuges und Allgemeine Uebungen

Alle Aufnahmen O. Aschmann

Rangliste

Sektionsturnen. 1. Stärkeklasse. Verband: 1. TV Lachen (Kat. D) 144,63 P. 2. TV Einsiedeln (C) 143,84. 3. TV Wangen (C) 143,66. — **2. Stärkeklasse. Gäste:** 1. STV Zug (D) 143,84. **Verband:** 1. TV Küssnacht (A) 143,90 2. TV Gersau (D) 143,16. 3. TV Siebnen (D) 143,03. — **3. Stärkeklasse. Gäste:** 1. TV Schönenberg (C) 144,33. 2. TV Unterägeri (C) 143,15. **Verband:** 1. TV Pfäffikon-Freienbach (D) 145,79. 2. TV Wollerau-Bäch (A) 145,00. 3. TV Schwyz (C) 144,90. 4. TV Arth (C) 143,22. 5. TV Buttikon-Schübelbach (A) 142,40. — **4. Stärkeklasse. Gäste:** 1. TV Amsteg (C) 145,24. 2. TV Erstfeld (D) 145,16. 3. TV Flüelen (A) 144,31. 4. TV Rotkreuz (C) 143,85. 5. TV Vitznau (C) 143,70. 6. TV Samstagern (A) 143,31. 7. TV Oberägeri (C) 143,14. 8. TV Hagendorn (C) 142,77. 9. TV Beckenried (A) 142,55. 10. TV Allenwinden (C) 142,51. 11. TV Andermatt (C) 141,98. **Verband:** 1. TV Schindellegi (B) 144,03. 2. Tuggen (C) 143,82. 3. TV Goldau (B) 143,69. 4. TV Reichenburg (A) 143,28. 5. TV Galgenen (A) 142,63. 6. TV Seewen (C) 142,49. 7. TV Vorderthal (B) 141,33.

Bezirksstaffette: 1. March 3:31,6. 2. Einsiedeln 3:32,3. 3. Schwyz 3:33,3. 4. Höfe 3:34,7. 5. Gersau 3:35,5. 6. Küssnacht 3:41,8.

Faustball (Männerriege): 1. Küssnacht I. 2. Oberwil. 3. Seewen. 4. Altdorf. 5. Lachen II. 6. Schwyz.

Kunstturnen. Kat. A (Kränze) Gäste: 1. Schuler P., Wollerau-Bäch/Wädenswil 93,40 P. 2. Poletti R., Flüelen 93,30. 3. Berlinger J., Zug-Stadt 92,00. 4. Flück H., Zug-Stadt 91,80. 5. a) Grob A., Samstagern; b) Renggli M., Flüelen, je 90,10. 7. Berlinger P., Beckenried 88,60. **Verband:** 1. Bisig F., Einsiedeln 93,10. 2. Birchler K., Einsiedeln 92,40. 3. Meier H., Küssnacht 91,00. 4. Reichmuth W., Lachen. — **Kat. B (Zweige) Gäste:** 1. Treichler P., Samstagern 72,50. 2. Bayard K., Beckenried 69,60. 3. Fässler A., Samstagern 69,30. 4. Gander E., Beckenried 68,20. **Verband:** 1. Suppiger O., Wollerau-Bäch 74,40. 2. Maag N., Wangen 70,90. 3. Annen O., Küssnacht 70,00. 4. Winet H., Wangen 69,50. 5. Aufdermaur X., Brunnen 68,20. — **Kat. C (Zweige) Gäste:** 1. Hürlimann P., Unterägeri 54,20. 2. Murer H., Beckenried 53,90. 3. Waldmeier K., Samstagern 53,70. **Verband:** 1. Ravazzola R., Lachen 56,50. 2. Fuchslin T., Einsiedeln 55,70. 3. Furrer L., Küssnacht 55,60.

Nationalturnen. Kat. A (Kränze) Gäste: 1. Villiger W., Rotkreuz 89,20. **Verband:** 1. Wagner H., Schwyz 91,00. 2. Winet A., Wangen 89,40. 3. Kälin E., Tuggen 88,10. 4. Spiess R., Tuggen 86,85. 5. Züger A., Tuggen 85,00. — **Kat. B (Zweige) Gäste:** 1. Hurschler K., Beckenried 93,65. 2. Waser F., Unterägeri 91,20. 3. Schuler R., Unterägeri 91,10. 4. Kunz E., Erstfeld 87,80. 5. Zraggen J., Flüelen 87,00. **Verband:** 1. Heidelberger E., Tuggen 91,50.

2. Schmid J., Brunnen 89,35. 3. Bisig T., Einsiedeln 87,90. — **Kat. C (Zweige) Gäste:** 1. Iten Alois, Unterägeri 57,55. 2. Iten Albert, Unterägeri 56,60. **Verband:** 1. Mettler W., Arth 57,10. 2. Pfister J., Tuggen 55,80. 3. Schilter K., Wollerau-Bäch 53,90. 4. Meier W., Arth 53,00. 5. Schuler E., Wollerau-Bäch 52,80.

Leichtathletik. Kat. A (Kränze) Gäste: 1. Portmann J., Arth 4608 P. 2. Iten A., Unterägeri 4565. 3. Furger H., Amsteg 4299. 4. Krieg H., Lachen 4172. 5. Schuhmacher F., Unterägeri 4111. 6. Blaser P., Erstfeld 3885. **Verband:** 1. Nauer C., Pfäffikon 5056. 2. Bamert A., Tuggen 4499. 3. Buzengeiger A., Einsiedeln 4428. 4. Strüby H., Brunnen 4361. 5. Lutta R., Wollerau-Bäch 4010. 6. Sommacal C., Gersau 3973. — **Kat. B. Gäste (4 Zweige):** 1. Betschart P., Amsteg 3084. 2. König M., Amsteg 3020. 3. Heinrich R., Zug 2910. 4. Müller K., Rotkreuz 2886. **Verband (16 Zweige):** 1. Zehnder M., Einsiedeln 3491. 2. Lang H., Siebnen 3482. 3. Camenzind M., Gersau 2948. 4. Röthlin U., Lachen 2904. 5. Küng J., Arth 2889. 6. Fässler F., Wollerau-Bäch 2878. 7. Vogler G., Gersau 2838. 8. Schuler H., Seewen 2818. — **Kat. C. Gäste (10 Zweige):** 1. Murer T., Beckenried 1894. 2. Portmann W., Rotkreuz 1834. 3. Murer E., Beckenried 1746. 4. Hitz W., Schönenberg 1692. **Verband (14 Zweige):** 1. Guntlin R., Wangen 2428. 2. Grossmann A., Schwyz 2423. 3. Seeholzer J., Küssnacht 2191. 4. Kessler A., Lachen 2160. 5. Beeler E., Brunnen 2018.